

Alternaria-Blattfleckenkrankheit

Krankheitsursache: die Pilze *Alternaria alternata* und andere *Alternaria*-Arten

Schadbild: Der Pilz verursacht dunkle, ringförmige Flecken auf den Blättern. Diese können zu größeren Einheiten zusammenfließen und zum Absterben ganzer Blätter führen. Durch die Sporenbildung weisen die Flecken konzentrische Ringe auf. Bei starkem Befall welken die Pflanzen und die Erträge sinken.



Foto: Josef Schlaghecken

Krankheitserreger: Die Pilze der Gattung *Alternaria* lieben es feucht und warm. Anfällig sind gestresste oder durch Nährstoffmangel geschwächte Pflanzen. Der Pilz dringt vorwiegend durch Verletzungen und Spaltöffnungen in die Pflanze ein. Er ist samenübertragbar.

Alternaria alternata vermehrt sich, wie alle Arten der Gattung *Alternaria*, ausschließlich asexuell. Das Myzel bildet septierte Konidienträger einzeln oder in kleinen Gruppen aus. Die Konidien bilden sich in langen, teilweise verzweigten Ketten, sind durch Melanin-Einlagerungen dunkel gefärbt und haben einen kurzen Schnabel, der höchstens ein Drittel so lang wie die Spore selbst ist. Ihre Form ist birnenförmig. In jeder Konidie befinden sich maximal acht querlaufende und mehrere längslaufende Septen.

Die Konidien sind dunkel, keulig und mehrfach längs- und quergeteilt. Sie messen meist 10-60(35-40) x 7-23(13-16) µm.

Gegenmaßnahmen: Eine mindestens dreijährige Fruchtfolge einhalten und auf eine ausgewogene Düngung achten. Einsatz einer Tröpfchenbewässerung statt einer Überkopfberegnung. Bei sehr starkem Befall Einsatz von Fungiziden.